

TOPP

ROCKEZZ

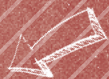
TRICK 17

Hunde

111
geniale
Life
HACKS



Für dich speziell,
kompakt und originell!



Anke-Maria Senftleben

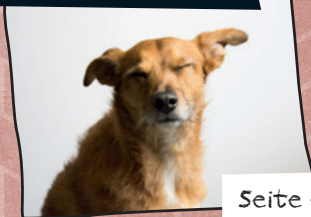
TRICK 17

Hunde

111 geniale Lifehacks
mit Herz und
Schnauze

Inhalt

Gesundheit & Fitness



Seite 4

Ernährung & Snacks



Seite 42

Ordnung & Sauberkeit



Seite 64

Alltag & Spaß



Seite 86

Draußen & Unterwegs



Seite 118

Register

Seite 140

Impressum

Seite 143

Das Leben mit Hund – ein vermeintlich einfaches Unterfangen. Von Futter und Fellpflege, über Spielzeug und Spielgefährten bis hin zu Leine, Halsband und der richtigen Erziehung gibt es jedoch viel zu beachten. Ja, ein Leben mit Hund ist eine spannende und aufregende Reise. Zusammen geht man durch dick und dünn und versucht, das Leben in vollen Zügen zu genießen – auch wenn der Weg einmal steinig und anstrengend ist. In einem Hund sieht man oft Dinge, die man an Menschen manchmal vermisst: tiefes Vertrauen, Treue und den, wie ich es nenne, Zusammenhalt als Team mit klar definierten Rollen. Ein Hundeleben ist dann gesund und glücklich, wenn er Dingen nachgehen darf, die in seiner Natur liegen. Ein Hund ist ein domestizierter Wolf und Vermenschlichung tut ihm nicht gut. Sich gegenseitig zu ergänzen, zu respektieren und mit tollen Ideen dazu beizutragen, dass ein Stück Alltagstrott wieder verschwindet, dafür habe ich diese 111 Hacks geschrieben. Ich zeige dir, wie du mit vermeintlichem Unkraut Wunden bei deinem Hund desinfizierst und behandelst, wie du Spielzeuge für kleines Budget oder kostenlos mit Upcycling herstellst und wie du Nützliches umfunktionierst. Den Alltag mit deinem Hund möchte und kann ich mit meinen Hacks nicht neu erfinden, jedoch möchte ich ihn etwas einfacher, stressfreier und spannender machen.



Gesundheit

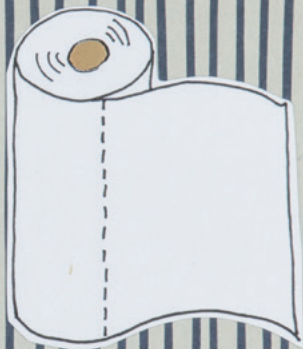
&

Fitness

1

Flohzirkus

Sie mögen es warm und können als Zwischenwirte eine Vielzahl von Krankheiten übertragen: Flöhe. Ob sie es sich auf deinem Hund bequem gemacht haben, erfährst du mit dem Kämm-Test! Gehe mit einem Flohkamm durch das Hundefell. Bleiben braune Krümel hängen, streiche diese auf ein feuchtes Küchentuch. Färben sie sich rot, kann es sich um Flohkot handeln. Auch kleine Bisse am Rutenansatz, an den Pfoten oder im Kragen, die wie Mückenstiche aussehen, können ein Indiz für Flöhe sein.







Dass es deinem Hund gutgeht, hat oberste Priorität. Wie gut, dass du deinen Teil dazu beitragen kannst, um ihn fit und gesund zu halten. Doch manchmal spielt das Leben nicht mit, und wie uns Menschen kann auch dein Vierbeiner das eine oder andere Zipperlein plagen. Dann gibt es kleine Hausmittel, die deinem Hund die Situation leichter machen können. Bei ernsthaften Beschwerden ersetzen sie aber keine tierärztliche Diagnose und sollten nur therapiebegleitend angewendet werden.

Allzweckwunder Apfelessig

Apfelessig gehört in jeden Hundehaushalt. Er ist reich an Mineralien, Magnesium, Eisen, Kalium und essenziellen Vitaminen – und tut somit auch deinem Vierbeiner gut. Er hilft bei Hautausschlägen, Hautirritationen, Infektionen, Läufigkeit und der Ohrreinigung. Zudem kann er, indem er Kalziumablagerungen abbaut und Kalium zufügt, Schmerzen bei HD und Arthritis lindern. Wichtig: Den Apfelessig nicht Pi mal Daumen abmessen, sondern täglich einen Teelöffel in den Wassernapf geben (1 TL auf etwa 1,5 l Wasser). Auch der Appetit des Hundes kann dadurch wieder angeregt werden.



Kleine rote Punkte schmücken im Herbst den Unterbauch deines Hundes? Dann hilft auch hier Apfelessig, denn er hindert Grasmilben am Beißen.

3

Brandlöscher

Nicht nur Menschen leiden unter Sodbrennen, sondern auch Hunde können davon betroffen sein. In der Regel ist dies an einem häufigen Schmatzen und dem sogenannten Leerschlucken zu erkennen. Hier hilft die Zugabe von Basepulver, das je nach Dosierungsanleitung und Gewicht des Hundes über das Futter gegeben wird.



Auch exzessives Lecken und Schlabbern an allen möglichen Gegenständen, die sich in Hundennähe befinden, oder ein starkes Verlangen nach Gras können Anzeichen für Sodbrennen sein.

SPITZEN WUNDBEHANDLUNG

Spitzwegerich enthält Vitamin C, A und K, Eisen, Kalzium, Kiesel- und Phosphorsäure, Schleim- und Gerbstoffe sowie Chlorophyll. Er wächst unauffällig überall an Wegrändern und auf Wiesen und ist daher der Retter in der Not, wenn sich dein Hund in der freien Natur verletzt und du nichts zum Verbinden oder Desinfizieren dabei hast. Einfach ein paar Blätter der Pflanze zerkauen und auf die Wunde legen. Das wirkt antibakteriell, wundheilend, entzündungshemmend, schleimlösend und blutstillend und stärkt darüber hinaus die Abwehrkraft.



Natürlich kannst
du auch dich selbst
auf diese Weise
verarzten.

Hilfe bei Hundehusten

Aus Spitzwegerichblättern lässt sich auch ein toller Sud kochen, der unterstützend bei Hundehusten und Atemwegsproblemen wirkt. 100 g frische Spitzwegerichblätter in $\frac{1}{2}$ l Wasser kurz aufkochen und zum Abkühlen in den Kühlschrank stellen. Anschließend mit 150 ml Honig mischen und luftdicht abfüllen.



Zweimal täglich 1 TL (bei 20 kg Hundegewicht) – und schon bildet sich ein wohltvender Schutzfilm auf der Schleimhaut in Maul und Rachen.



Mit den Fingerspitzen von Zeige- und Mittelfinger die Schlagader ertasten, 15 Sekunden lang die Pulsschläge zählen und das Ergebnis mal vier nehmen, dann weißt du die Herzschläge pro Minute.

Hundepuls

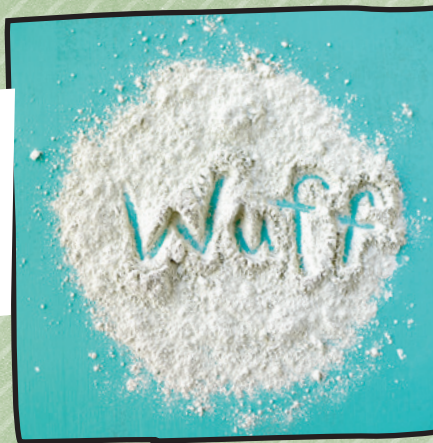
6

Zum kleinen ABC der Hundegesundheit gehört auch das Pulsmessen. Beim Hund lässt sich der Puls am besten am Innenschenkel vom Hinterbein feststellen. Dort verläuft die Schlagader in der Beinfalte, und da hier das Fell recht dünn oder kaum vorhanden ist, lässt sich der Punkt gut ertasten.

RUND HUND GESUND

Nach einer Krankheit und/oder der Einnahme von Medikamenten sind auch Hunde angeschlagen und werden leichter bzw. schneller wieder krank. Mit Heilerde kann der Hundegesundheit ein positiver Schub gegeben werden. Sie kann sowohl innerlich als auch äußerlich angewendet werden. Äußerlich wirkt sie schmerzlindernd, abschwellend, austrocknend, entzündungshemmend und Juckreiz stillend. Innerlich bindet sie giftige Substanzen, aber auch Gase oder Flüssigkeiten, die idealerweise über den Verdauungstrakt abtransportiert werden. Wenn der Hund Nass- oder Frischfutter bekommt, kann die entsprechende Menge Heilerde (siehe Tabelle) direkt über das Futter gestreut werden. Beim Trockenfutter ist es ratsam, es in etwas Wasser einzulegen und die Heilerde dann unterzumengen.

Vor allem nach der Einnahme von Antibiotika wirkt Heilerde wahre Wunder, da sie giftige Stoffwechselprodukte von Bakterien bindet und so die Darmflora unterstützt.



kleine Hunde	Täglich etwa 1–2 Kapseln oder 0,5–1 TL Pulver
mittlere Hunde	Täglich etwa 2 Kapseln oder 1 TL Pulver
große Hunde	Täglich etwa 3 Kapseln oder 1–1,5 TL Pulver
Riesenrassen	Täglich etwa 3–4 Kapseln oder 1 EL Pulver